



Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Vorlage

Auskunft erteilt: Herr Essmeier
Telefon: 02521 29-430

2015/0230
öffentlich

Vorstellung erster Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung 2015 zur Weiterentwicklung der kommunalen offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien
10.11.2015 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Ausführungen zu den ersten Ergebnissen der Kinder- und Jugendbefragung 2015 zur Weiterentwicklung der kommunalen offenen Kinder- und Jugendarbeit werden zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Sach- und Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Entscheidung über die Kinder- und Jugendbefragung erfolgt auf Grundlage der §§ 8 und 11 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), und § 5 Absatz 2 Nummer 1 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Beckum.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Auf der Grundlage des § 11 SGB VIII entwickelt der Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienförderung ein Konzept zur Neuausrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Teil der Konzeptentwicklung ist eine verstärkte Kinder- und Jugendbeteiligung im Sinne des § 8 SGB VIII. Diese Beteiligung wurde in Form einer Online-Befragung aller Kinder und Jugendlichen in Beckum zu ihrem Freizeitverhalten umgesetzt. Die Befragung fand in der Zeit vom 5. September bis 10. Oktober 2015 statt.

Die Zielgruppe der Jugendarbeit ist in § 11 SGB VIII fest gelegt. Sie umfasst alle jungen Menschen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Diese Festlegung gilt grundsätzlich auch für die OKJA. Die Befragung richtet sich abweichend hiervon an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren, wobei die Kerngruppe zwischen 9 und 18 Jahren liegt.

Durch den umfangreichen Fragenkatalog wird ein klares und umfassendes Bild der Freizeitgestaltung junger Menschen in Beckum erwartet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die weitere Konzeptentwicklung der OKJA sowie für Projekte der Kinder- und Jugendförderung in der Stadt Beckum.

Die Auswertung ist noch nicht vollständig abgeschlossen, dennoch werden erste wesentliche Zwischenergebnisse vorgestellt.

Die Befragung ist in einen allgemeinen Teil und in einen Teil zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA-Teil) gegliedert. Der allgemeine Teil richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Beckum, der OKJA-Teil an die Besucherinnen und Besucher der städtischen Jugendeinrichtungen.

Im allgemeinen Teil werden grundlegende Fragen zum Freizeitverhalten geklärt, zum Beispiel:

- Wie verbringen die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit?
- In welchem Umfang und zu welchen Uhrzeiten können die Kinder und Jugendlichen über ihre Zeit frei verfügen? Haben Kinder und Jugendliche genug Freizeit?
- Sind die Jugendlichen mit dem Freizeitangebot in der Stadt zufrieden?

Des Weiteren zielt der allgemeine Teil auf die Wahrnehmung der Angebote der OKJA bei Nichtbesucherinnen und Nichtbesuchern der städtischen Jugendeinrichtungen ab. Folgende Fragen zählen beispielsweise dazu:

- Sind die Angebote bekannt? (Welche Informationswege sind wirksam?)
- Welche Gründe halten Kinder und Jugendliche vom Besuch der Jugendeinrichtungen ab?

Im OKJA-Teil der Befragung geht es ausschließlich um die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Themen sind hier unter anderem:

- Wann besuchen sie die Einrichtung?
- Welches Angebot nehmen sie war?
- Wie zufrieden sind sie mit der Einrichtung?
- Welche Veränderungen werden gewünscht?

Der Fragenkatalog wurde von der Projektgruppe erstellt. Er ist als Anlage zur Vorlage beigefügt. Die Projektgruppe besteht aus den Mitarbeiterinnen Ariane Wessels (Jugendpflege), Petra Berg (Jugendtreff „Altes E-Werk“) und Kathrin Schemmerling (Freizeithaus Neu-Beckum).

Die Befragung wurde online-gestützt mit dem Online-Tool (Werkzeug) „SurveyMonkey“ durchgeführt. Die Jugendlichen wurden über eine Info-Postkarte und die öffentlichen Medien zur Teilnahme aufgefordert.

Anlage(n):

Fragenkatalog zur Kinder- und Jugendbefragung 2015